

Damit ältere Kunden König sind

Interessenvertretung nahm 40 Supermärkte unter die Lupe / Projekt anschaulich dokumentiert

Von Maria Meik

MÜNSTER. Münsters Seniorenvertretung ist super – weil sie keine Mühen scheut, Themen auf den Punkt zu bringen, die Senioren auf den Nägeln brennen. So wie im jüngsten Projekt, das alles rund um einen seniorenrechtlichen Einzelhandel in Münster unter die Lupe nimmt und anschaulich mit Fotogalerie und Grafiken in einer Dokumentation zusammenfasst. Parkplätze vor den Läden, gut leserliche Preisauszeichnungen, besondere Einkaufswagen,

oder Eltern mit Kinderwagen leicht machen. Es sind der Wiewel-Markt in Wolbeck, der dm-Drogeriemarkt an der Hammer Straße und das Ratio-Einkaufszentrum in Gremmendorf.

Ist ein Wasserspender im Geschäft vorhanden, eine Schelle, wenn die Schlange an der Kasse zu lang ist, freie Gänge, die ein barrierefreies Durchkommen ermöglichen, festmontierte große Lupen an den Einkaufswagen, um Preise und Gebrauchsanweisungen gut lesen zu können? Einkaufswagen mit Rollator- und Rollstuhlclip – alles Dinge, die den Einkauf erleichtern.

Was das Parken angeht, können laut Dokumentation, Geschäfte in der City kaum ausreichenden Parkraum zur Verfügung stellen. „Das Ziel, ältere Menschen möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung zu belassen, kann nur realisiert werden, wenn sie auch mit ihrem Fahrzeug zum Einkauf fahren können“, sagt Heinz Diekel, Vorsitzender der Seniorenvertretung. Betroffene würden in die Vororte ausweichen, wo großzügig dimensionierte Parkplätze zur Verfügung stünden. Laut Erhebung weisen die untersuchten Geschäfte mit 70 Prozent Parkplätze für Behinderte auf.

Anders sieht es mit besonderen Einkaufswagen aus. Lediglich 15 Prozent sind mit speziellem Gefährt ausgestattet. Der Ton macht die

»Im seniorenrechtlichen Einzelhandel in Münster ist vieles gut.«

Heinz Diekel

Freundlichkeit oder Kundentoilette – die 15 Seniorenvertreter arbeiteten die zwölf Kriterien für den Erhebungsbogen ab und zogen in der Schlussbemerkung das Fazit: „Im seniorenrechtlichen Einzelhandel in Münster ist vieles gut. Einiges bemerkenswert, es gibt aber auch Geschäfte ohne Ausstrahlung und ohne Niveau.“

Drei von 40 Einkaufszentren haben bei der Begehung das Rennen gemacht, da sie den Vorstellungen der Seniorenvertretung entsprechen und das Einkufen für Senioren mit Rollator, für im Rollstuhl



Mit diesem speziellen Einkaufskorb – wie hier bei Wiewel in Wolbeck – lässt sich der Einkauf mühelos erledigen.

Fotos: Oliver Werner



Gestern erhielt Stadtrat Thomas Paal die Dokumentation von Heinz Diekel (l.) und Helga Hitz.

Musik – mit 89 Prozent ist Freundlichkeit gegenüber älteren Menschen in den Geschäften Trumpf.

Ein halbes Jahr nahm das Projekt in Anspruch, wobei die Mitglieder der Senioren-

vertretung in ihrem Wohngebiet Supermärkte aufsuchten.

Die Dokumentation ging an alle Ratsmitglieder, an die Firmen und zum Einzelhandelsverband. Eine Reklama-

tion gab es dann doch – und zwar von Heinz Diekels Friseur, der sich eine Ausdehnung der Begehung auf die Friseurläden gewünscht hätte. | www.seniorenvertretung-muenster.de

Was sich ältere Menschen wünschen

-mm- MÜNSTER. Auf folgende Punkte kam es der Seniorenvertretung bei der Untersuchung in 40 Supermärkten an. Hier die Ergebnisse:
 ▶ Parkplätze für Behinderte sind zu 70 Prozent vorhanden.
 ▶ Genügend Radständer (72 Prozent)
 ▶ Besondere Einkaufswagen

für Senioren (15 Prozent)
 ▶ Gänge sind breit genug (77 Prozent)
 ▶ Gänge sind frei von Stolperfallen (67 Prozent)
 ▶ Ware ist in den Regalen gut erreichbar (70 Prozent)
 ▶ Preisauszeichnungen sind gut lesbar (77 Prozent)
 ▶ Ausreichende Anzahl von Mitarbeitern, die Auskunft

oder Hilfestellung geben können (45 Prozent)
 ▶ Freundlicher Ton gegenüber älteren Menschen (89 Prozent)
 ▶ Ausreichender Platz an der Kasse (60 Prozent)
 ▶ Kundentoilette vorhanden (22 Prozent)
 ▶ Sitzgelegenheit für Kunden vorhanden (30 Prozent)